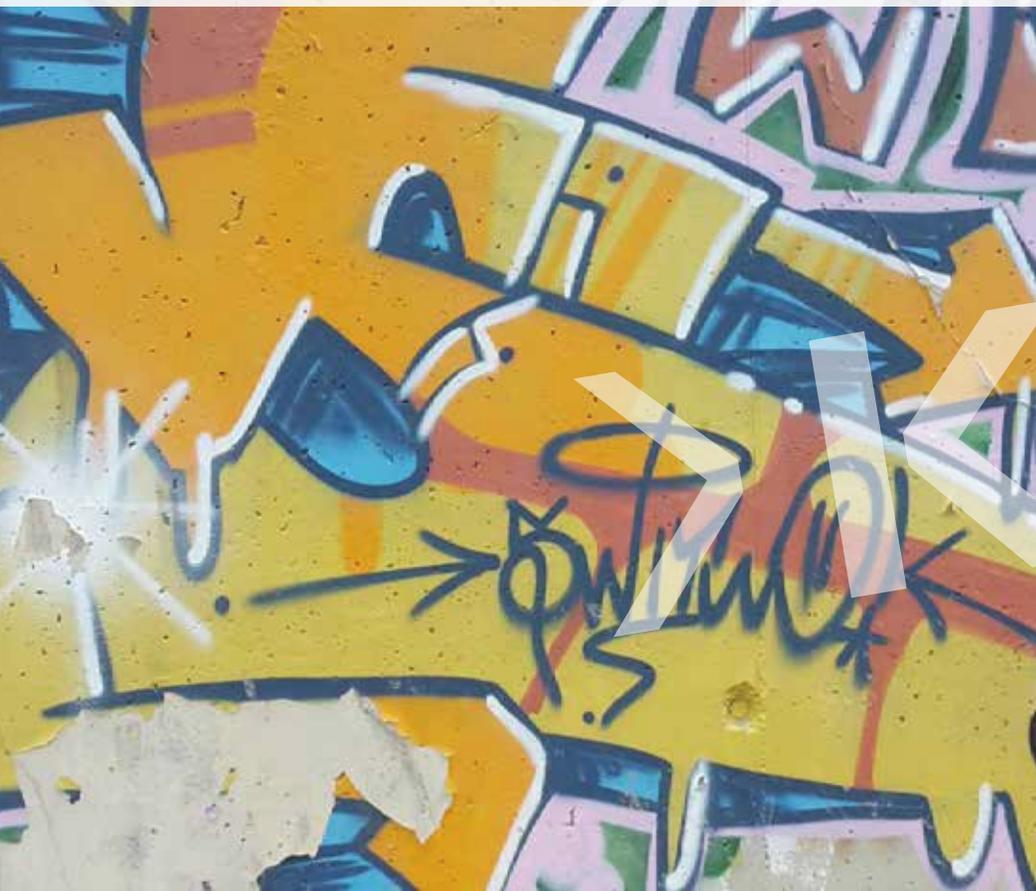


Sprach_info

Frühjahr 2023

Südtiroler > Kulturinstitut
> Sprachstelle



Termine im Überblick



Seminar/
Werkstatt



Vortrag



Lesen



Initiative

20. Jänner 2023
Bozen

Warum machen wir es nicht
einfach?

Seite 14

9./10. Februar 2023
Online

Verständlich schreiben: Wie
man Kompliziertes einfach sagt

Seite 28

13./14. März 2023
Bozen

Schreiben mit Pep: Bessere
Titel, Teaser, Texte

Seite 31

4. April 2023
Bozen

Qualitätsjournalismus heute –
ein Dilemma?

Seite 6-13

ab 26. Jänner 2023
Bozen

Lesecлуб:
Neue Bücher im Gespräch?

Seite 15

13. Februar 2023
Bozen

Die Sachbuch-Debatte: Eine
Zukunft für Mensch und Natur

Seite 18-19

15./16. März 2023
Bozen

PR-Fotos mit Pep: Gute Bilder,
gute Bildtexte

Seite 32

14./15. April 2023
Brixen

Geschichten erzählen:
Die Würze der Kürze

Seite 26

27./28. Jänner 2023
Bozen

Mit Texten das Publikum
fesseln

Seite 24

28. Februar 2023
Online

Geschlechtergerecht,
aber mit Stil

Seite 29

22. März 2023
Online

Webvideos kostenlos
produzieren mit Canva

Seite 33

15. April 2023
Bozen

„Hörbar gut!“
Christian Berkel liest „Ada“

Seite 20

28. Jänner 2023
Bozen

Literaturtag:
Das Leben, ein Dschungel

Seite 16-17

ab 3. März 2023
Bozen

Schreibclub: Arbeit am Text

Seite 25

31. März 2023
Online

Bewegte Posts für Websites
und Social Media

Seite 34

17. April 2023
Online

Interaktives fürs Netz mit
Genially

Seite 36

3. Februar 2023
Online

Grafiken und Designs kostenlos
erstellen mit Canva

Seite 27

7./8./10. März 2023
Online

Newsletter für Firmen,
Verbände und Vereine

Seite 30

3./4. April 2023
Bozen

Ihr starker Auftritt: Besser
reden, moderieren, diskutieren

Seite 35

20. April 2023
Online

Bessere Sichtbarkeit
auf YouTube

Seite 37



Seminar/
Werkstatt



Vortrag



Lesen



Initiative

20. April 2023
Bozen

Vielseitig – das Bücher-Foyer
im Waltherhaus

Seite 21



17./18. Mai 2023
Bozen

Internet fürs Ohr: Praxiswissen
für den eigenen Podcast

Seite 39



12. Mai 2023
Bruneck

Literaturspaziergang: Auf den
Spuren N.C. Kasers in Bruneck

Seite 22



25.–28. August 2023
Erlangen

Literaturfahrt: Erlanger
Poetenfest und Weltkulturerbe
Bamberg

Seite 23



15./16. Mai 2023
Bozen

Multimedia Storytelling: Eine
Geschichte, viele Kanäle

Seite 38



Vorab

Journalismus ist, so Klaus Meier, immer weniger ein Geschäftsmodell, sondern vielmehr eine Infrastruktur der Demokratie. Dafür muss Journalismus aber bestimmte Qualitätskriterien erfüllen. Welche dies sind und wie sie auch unter den widrigen gegenwärtigen Rahmenbedingungen erfüllt werden können, damit befasst sich der Professor für Journalistik der Universität Eichstätt-Ingolstadt in dieser Ausgabe der Sprach_info und bei seinem Vortrag in Bozen.

Das, was wir lesen, prägt nicht nur zu unserer Sicht auf die Welt mit. Es schärft auch unser Gespür für Sprache. Die Spielarten sprachlichen Stils vom Fachjargon der Wissenschaft, der auf Verständlichkeit bedachten Sprache von Sachbüchern bis zum kreativen Spiel in Prosa und Lyrik erfahren wir lesend – oder Hörbücher hörend. Im Rahmen der „Bücherwelten“ erhalten Sie beim Literaturtag, bei der Sachbuch-Debatte oder bei der Buchvorstellung mit Isabella Uhl-Hädicke wieder eine Reihe von Leseanregungen aus der Sprachstelle. Auch die gemeinsame Fahrt zum Erlanger Poetenfest ermöglicht Ihnen Begegnungen mit Autorinnen und Autoren der verschiedensten Buchgenres.

Aber nicht nur ums lustvolle Konsumieren von Sprache geht es in der Sprachstelle, sondern auch ums kreative, bewusste und professionelle sprachliche Handeln. Lassen Sie sich vom Schauspieler Peter Schorn zeigen, wie Sie mit Texten Ihr Publikum fesseln, trainieren Sie mit Dietmar Gaiser für Ihre nächste Rede oder Moderation, üben Sie gemeinsam mit dem Journalisten Philip Wolff das „Schreiben mit Pep“ oder holen Sie sich von Barbara Weidmann die nötigen Fertigkeiten für Ihren eigenen Podcast. Das und sehr vieles mehr steht auf dem Fortbildungsprogramm der Sprachstelle in diesem Frühjahr.

Wir wünschen Ihnen viel Zeit für sprachliche Entdeckungen und kreatives Tun!

Hans-Christoph von Hohenbühel, Vorsitzender des Südtiroler Kulturinstituts
Monika Obrist, Leiterin der Sprachstelle

Qualitätsjournalismus heute – ein Dilemma?

Die klassischen Medien stehen heute mehrfach unter Druck: Die Kosten steigen, die Auflagen sinken, immer mehr Menschen beziehen ihre Informationen aus sozialen Netzwerken, und den Mangel an kompetentem Personal wird auch künstliche Intelligenz nicht wettmachen. Der Kampf ums Publikum ist hart, nicht erst seit es im Netz eine Unmenge an Informationen und Falschinformationen kostenlos gibt. Zugleich braucht eine demokratische Gesellschaft verlässlichen Journalismus, was gerade in Krisenzeiten deutlich wird. Ist unter solchen Umständen Qualitätsjournalismus noch möglich? Und was ist das überhaupt? Klaus Meier, Professor für Journalistik an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, wird den Qualitätsjournalismus in einem Vortrag beleuchten. Ein Gespräch vorab über die gesellschaftliche Bedeutung des Journalismus und darüber, woran man Qualität erkennt.

„Qualitätsjournalismus“ verwechseln manche vielleicht mit anspruchsvoller Lektüre oder Sendungen zu komplexen Themen. Welches sind die Kriterien für Qualität im Journalismus?

Klaus Meier: Das ist eine sehr weitreichende Frage, über die schon ganze Bücher geschrieben worden sind. Im Detail ist eine Antwort also sehr komplex – und vor allem hängt sie von den Erwartungen ab, also von den Maßstäben, die wir anlegen. Wenn wir eine überregionale Zeitung kaufen, haben wir andere Erwartungen, als wenn wir zu einer Lokalzeitung greifen; für ein Online-Angebot wiederum andere als für eine Radiosendung; für eine kurze Nachricht andere als für einen ausführlichen Hintergrundbericht. Und wenn ich mich in einem Thema sehr gut auskenne, habe ich ganz andere Erwartungen an Journalismus, als wenn mir ein Thema fremd ist. Und wenn ich zu einem Thema eine feste Meinung habe, tue ich mich schwer, andere Positionen als qualitativ voll zu erachten.

Also gibt es gar keine Kriterien, die immer gelten?

Doch, die gibt es schon, aber auch dann brauchen wir einen Ausgangspunkt für unsere Qualitätsbewertung. Ich halte sehr viel davon, diese Kriterien von den Aufgaben des Journalismus in der demokratischen Gesellschaft abzuleiten, also von der Frage: Welche Art von Journalismus braucht eine

Demokratie – gerade in einem Zeitalter, in dem Propaganda und Fake News die Menschen manipulieren, in dem es vorschnelle Urteile und Meinungen an jeder Ecke in den Social Media gibt? Das Motto der *Washington Post* ist hier sehr hilfreich: „Democracy dies in darkness“ – Demokratie stirbt, wenn die Menschen im Dunkeln gehalten werden, wenn sie unmündig gehalten und nicht aufgeklärt werden. Um diese Aufgaben erfüllen zu können, braucht Journalismus Vertrauen des Publikums. Deshalb kommt eine zweite Frage als Ausgangspunkt hinzu: Welche Art von Journalismus erhöht die Glaubwürdigkeit?

Das wichtigste Kriterium ist die Unabhängigkeit einer Redaktion, dass also alles unternommen wird, um politische oder wirtschaftliche oder persönliche Einflussnahmen abzuwehren. Journalist*innen sind im Auftrag des Publikums und nicht einer Regierung, einer Partei oder eines Unternehmens unterwegs. Wir sprechen hier gern auch von Objektivität. Dazu gehört zuallererst, dass Informationen unvoreingenommen von möglichst vielen Seiten geprüft werden, ob sie tatsächlich stimmen (Richtigkeit), und dass Journalist*innen im Zweifelsfall offenlegen, dass die Sachlage nicht eindeutig ist, es mehrere Sichtweisen gibt, dass auf die Schnelle nicht alles geprüft werden konnte, die Recherche also noch weiter geht (z.B. nach dem Muster *Was wir wissen, was wir nicht wissen*) – und vor allem auch, dass sie Fehler zugeben und

„Journalist*innen sind im Auftrag des Publikums und nicht einer Regierung, einer Partei oder eines Unternehmens unterwegs.“
Klaus Meier

korrigieren (Transparenz). Hinzu kommen Vielfalt und Ausgewogenheit: Die Auswahl an Stimmen, die zu Wort kommen, oder auch generell die Auswahl an Themen soll nicht einseitig erfolgen.

Damit ist jetzt vor allem der nachrichtliche Journalismus gemeint. Hinzu kommt ein investigativer Journalismus, der Themen aufdeckt, die öffentlich relevant sind, aber von Interessengruppen bewusst im Hinterzimmer oder unter Verschluss gehalten werden.

Und schließlich muss Journalismus auch das Publikum erreichen, was bedeutet, dass die Beiträge verständlich und attraktiv geschrieben oder produziert werden sollten, und oft auch einen Nutzwert oder Gesprächswert im Alltag der Menschen haben sollten.

Um es zusammenfassend nochmal anders zu formulieren: Im Mittelpunkt eines qualitätvollen Journalismus steht nicht die Sensation, die schnelle Erregung und Aufregung, sondern die Aufklärung.

Qualitätsjournalismus ist also nicht etwas, das nur die Großen wie „Die Zeit“, FAZ oder ZDF und ORF bieten können, sondern etwas, das für jede Lokalzeitung und jedes noch so kleine regionale Medium Richtlinie sein sollte?



„Uns wird mehr und mehr bewusst, dass Journalismus weniger ein Geschäftsmodell ist, sondern vielmehr eine Infrastruktur der Demokratie.“
Klaus Meier

Ja, auf jeden Fall. Für regionale Medien kann man die genannten, recht abstrakten Kriterien konkretisieren. So wird zum Beispiel oft kritisiert, dass die Themenauswahl oder die Auswahl an Menschen, die zu Wort kommen, häufig an lokalen Eliten orientiert ist, also an Lokalpolitiker*innen oder großen Unternehmen oder Vertretern von großen Verbänden. Was bewegt die Menschen im Ort? Worüber sprechen sie? Gibt es auch Positionen, die wir in der Zeitung vernachlässigen? – Ein lokales Medium kann Heimat geben, wenn alle das Gefühl haben, gehört zu werden und angesprochen zu sein. Diese Nähe zu den Menschen kann die große Stärke des Lokaljournalismus sein.

Viel schwieriger als im überregionalen Journalismus ist es aber, den Finger in die Wunden zu legen und Missstände aufzudecken. Wenn jemand kritisiert wird, muss man ihm ja auch danach noch in die Augen schauen können. Deshalb ist Fairness, Respekt und Augenmaß ganz besonders gefragt, es sollte also nicht übertrieben skandalisiert werden. Aber: Auch Lokaljournalismus muss unbequem sein und anecken, darf den Problemen nicht aus dem Weg gehen und muss Gefälligkeiten vermeiden.

Geldnot, Zeitdruck, Personalmangel, Medienkonzentration ... unter solchen Rahmenbedingungen ist es schwierig, Qualität zu bieten. Was erschwert Qualität aus Ihrer Sicht heutzutage am meisten?

Die Finanzierung von Journalismus ist in den vergangenen zwei Jahrzehnten immer schwieriger geworden. Im 20. Jahrhundert gab es zwei sehr solide Einnahmequellen: Anzeigen und Verkauf ans Publikum. Die Anzeigen sind größtenteils an andere Player im Internet abgewandert – zum Beispiel an die großen amerikanischen Plattformen wie Google oder Meta/Facebook. Und das Publikum hat im Internet gelernt, dass Informationen offenbar nichts kosten. Daraus resultierten dann die von Ihnen genannten schwierigen Rahmenbedingungen.

Kann es auch den lokalen Medien gelingen, trotz widriger Bedingungen Qualitätsjournalismus zu machen?

Ich sehe zwei Wege: Zum einen müssen wir dem Publikum wieder verständlich machen, dass solide recherchierte und vertrauenswürdige Informationen Geld kosten. Das müssen die Medien selbst tun – zum Beispiel über attraktive digitale Abo-Modelle. Dazu müssen aber wir alle beitragen und dafür bereit sein. Zum anderen müssen lokale Redaktionen fokussieren auf das, was Journalismus im Kern ausmacht, was ihn von anderen Angeboten in der digitalen Medienwelt unterscheidet. Das bedeutet, dass man Aufgaben und Themen auch weglassen muss, wenn nicht für alles Zeit ist. Die genannten Kriterien sollten hilfreich dafür sein. Aber natürlich ist das einfacher gesagt als getan. Uns wird mehr und mehr bewusst, dass Journalismus weniger ein Geschäfts-

modell ist, sondern vielmehr eine Infrastruktur der Demokratie. Deshalb kommen in vielen Ländern neue Finanzierungen auf – etwa über Stiftungen oder sogar über Steuermittel. Aber hier muss dann immer die Unabhängigkeit gewahrt bleiben.

Die Grenzen zwischen Öffentlichkeitsarbeit und echtem Journalismus sind fließend. Manche Medien bestehen zu einem nicht unerheblichen Teil aus Pressemitteilungen, die wiedergegeben werden. Betrachten Sie das als problematisch?

Im Grunde genommen ist das schon problematisch, wenn es intransparent abläuft und die Leser*innen das Gefühl haben, dass sich Journalismus gar nicht unterscheidet von dem, was man sonst so im Internet findet. Wenn der Eindruck entsteht, dass die Beiträge nicht unabhängig geprüft sind, ist die Glaubwürdigkeit in Gefahr – und die Bereitschaft, dafür zu bezahlen, sowieso. Wenn man das im Hinterkopf hat, gibt es Lösungsmöglichkeiten, die sich wieder an den Qualitätskriterien orientieren: Pressemitteilungen sollten nach Richtigkeit überprüft und auch nach Relevanz (aus-)sortiert werden. Es können ja durchaus richtige und wichtige Informationen für das Publikum in einer Pressemitteilung stecken. Wenn man dann den Leser*innen transparent signalisiert, die Mitteilung kommt zwar von einem Unternehmen oder einer Partei oder der Gemeindeverwaltung oder einem anderen Absender, aber wir haben das geprüft und wir sind überzeugt, dass es wichtig für Dich ist, dann ist das doch OK, sie in der Zeitung zu drucken.

Medien sind auch Sprachvorbilder. Über die reine Korrektheit von Rechtschreibung und Grammatik hinaus sollte Journalismus auch ein Vorbild in Sachen Stil sein. Was braucht es, damit Journalist*innen das leisten können?

Auch an den Stil gibt es unterschiedliche Erwartungen. Ich möchte aber davor warnen, Journalismus mit Literatur zu vergleichen, die bildet und schon alleine durch das Lesen Vergnügen bereitet. Journalismus ist schnelle Alltagskommunikation und muss vor allem verständlich und nützlich sein. Aber darüber hinaus sollten die genannten Kriterien hilfreich sein: Um glaubwürdig zu sein, sollten bestimmte Begriffe und Formulierungen, die werbend oder skandalisierend oder polarisierend oder verhüllend sind, vermieden werden, weil sie nicht aufklären. In der deutschen Politik wird in letzter Zeit zum Beispiel gerne das Wort „Sondervermögen“ verwendet, gemeint sind aber Sonderschulden im Bundeshaushalt. Oder nehmen wir ein anderes Beispiel: Häufig ist von „Leistungsträgern“ der Gesellschaft die Rede; gemeint sind Menschen, die viel Geld zur Verfügung haben und deshalb zurecht mehr Steuern zahlen. Auf der anderen Seite stehen die so genannten „sozial Schwachen“. Aus finanzieller Stärke oder Schwäche wird durch diese Wörter moralische Stärke oder Schwäche, was völlig abwegig ist: Arme Menschen

können sozial viel stärker sein als so manche reiche Menschen. Begriffe können unser Denken bestimmen und deshalb manipulierend eingesetzt werden, mitunter unbewusst, aber oft auch ganz bewusst. Deshalb ist ein reflektierter Umgang mit Sprache im Journalismus so wichtig.



„Ein lokales Medium kann Heimat geben, wenn alle das Gefühl haben, gehört zu werden und angesprochen zu sein. Diese Nähe zu den Menschen kann die große Stärke des Lokaljournalismus sein.“

Klaus Meier

Die Mediennutzung hat sich stark verändert. Nicht nur junge Menschen informieren sich vorwiegend übers Internet oder soziale Medien. Ist crossmedialer Journalismus eine Lösung, um neue Zielgruppen zu erreichen?

Crossmedialer Journalismus meint, dass Beiträge nicht nur in einem herkömmlichen Medium veröffentlicht werden, sondern eben auch auf einer Website, einer App oder in den Social Media. Damit können tatsächlich mehr Menschen erreicht werden. Aber da sind wir wieder beim genannten Problem: Wenn junge Menschen, die sowieso auf TikTok oder Instagram unterwegs sind, dort auch auf seriösen Journalismus stoßen, arbeitet das Desinformation entgegen und ist gut für Demokratie und Aufklärung – aber sichert das auch das finanzielle Fundament des Journalismus? Es trägt eher zur Gewinnmaximierung der chinesischen und US-amerikanischen Plattformbetreiber bei. Ein Dilemma.

Medien sollten nicht nur über Probleme und negative Ereignisse berichten, sondern auch Lösungen anbieten. Diese Vorstellung steckt hinter dem

Begriff des „konstruktiven Journalismus“. Ist das ein Zukunftsmodell für den Journalismus?

Im Journalismus werden normalerweise Probleme und Konflikte, auch Krisen, Katastrophen und Kriege thematisiert. Das ist auch gut so, weil Journalismus dann ein Frühwarnsystem der Gesellschaft ist: Seht her, darum müssen wir uns kümmern! Aber das hat dazu geführt, dass die Welt, so wie sie der Journalismus beschreibt, düster und unwirtlich ist und nur aus Problemen besteht. Umfragen zeigen, dass nicht wenige Menschen Nachrichten meiden, um nicht in depressive Stimmung zu rutschen. Dabei gehört zur Wirklichkeit auch, dass ganz viele Menschen an Lösungen arbeiten, dass heute vieles deutlich besser ist als früher. Klassischer Journalismus thematisiert das kaum; und auch in Social Media dominiert die Krise, der Konflikt, die Schuldzuweisung, wenn es um politische Themen geht. Konstruktiver Journalismus bleibt deshalb nicht beim Problemaufriss stehen, er geht vielmehr einen Schritt weiter und fragt: *Wie weiter? Wo gibt es schon eine Lösung? Was wäre eine mögliche Lösung?* Und Studien zeigen, dass Menschen nach dem Lesen oder Sehen von konstruktiven Nachrichten optimistisch in die Zukunft blicken, dass sie sich besser fühlen.



Prof. Dr. Klaus Meier

leitet seit 2011 den Lehrstuhl für Journalistik mit Schwerpunkt Innovation und Transformation an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Seit 2021 ist er außerdem Vizepräsident für Studium und Lehre. Zuvor lehrte er an der Technischen Universität Dortmund und an der Hochschule Darmstadt und arbeitete als Redakteur, freier Journalist und als Berater und Trainer für Redaktionen und Journalist*innen. Seit 2022 ist er Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft. Er wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet, u. a. mit dem Ars-legendi-Preis für exzellente Hochschullehre. Neben dem Lehrbuch „Journalistik“ – mit einer einführenden YouTube-Video-Reihe – veröffentlichte er zahlreiche Bücher und Beiträge u. a. zu den Themen Innovation, Ethik und Qualität im Journalismus, Crossmedia, Internet-Journalismus, Künstliche Intelligenz und Journalismus.

Veranstaltungstipp:

Vortrag:

Qualitätsjournalismus heute – ein Dilemma?

Referent: Prof. Dr. Klaus Meier, Lehrstuhl für Journalistik mit Schwerpunkt Innovation und Transformation an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt
 Zeit: 4. April 2023, 18 Uhr
 Ort: Bozen, Waltherhaus, Schlernstraße 1
 Eintritt frei
 Anmeldung sprache@kulturinstitut.org
 erbeten:



Hinweis: Der Vortrag wird von der Journalistenkammer Trentino-Südtirol als Fortbildung anerkannt.

Eine Veranstaltung der Gesellschaft für deutsche Sprache, der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut, der Landesbibliothek Dr. F. Teßmann, der Volkshochschule Südtirol und der Journalistenkammer Trentino-Südtirol

Warum machen wir es nicht einfach?

Die Psychologie der Klimakrise. Ein Abend mit Isabella Uhl-Hädicke

Für den Klimaschutz sind (fast) alle. Eigentlich. Wir wissen, was wir ändern sollten. Aber irgendwie kommt meist irgendwas dazwischen. Die Frage „Warum machen wir es nicht einfach?“, die Isabella Uhl-Hädicke in ihrem gleichnamigen Buch aus dem Blickwinkel der Psychologie stellt, ist daher wesentlich: Was hält Menschen davon ab, umweltfreundlich zu handeln? Wie sollte über den Klimawandel informiert werden, damit Menschen sich dem Thema öffnen und nicht auf Widerstand gehen? Versprechen freiwillige oder verpflichtende politische Maßnahmen mehr Erfolg? In dieser Diskussionsrunde mit kurzen Lesungen geht es schließlich um die Frage, wie wir den „inneren Umweltschweinehund“ überlisten können.



Foto: Alex Gatter



Die promovierte Psychologin Isabella Uhl-Hädicke forscht an der Universität Salzburg und berät Unternehmen, NGOs und Politik in Sachen Klimaschutz. 2021 wurde sie zur Österreicherin des Jahres nominiert, sie ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Klimarates des Österreichischen Bundesministeriums für Klimaschutz und hat seit 2022 eine Klimaserie mit Marcus Wadsak im ORF. Ihr Buch „Warum machen wir es nicht einfach? Die Psychologie der Klimakrise“ ist 2022 im Molden Verlag erschienen.

Im Gespräch: Dr. Isabella Uhl-Hädicke, Umweltpsychologin an der Universität Salzburg
 Moderation: Katherina Longariva, blufink
 Zeit: Freitag, 20. Jänner 2023, 18 Uhr
 Ort: Bozen, Waltherhaus, Oberes Foyer
 Eintritt frei
 Anmeldung erbeten: info@kulturinstitut.org Tel. 0471 313800

Eine gemeinsame Veranstaltung der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut und der Landesbibliothek Dr. F. Teßmann im Rahmen der „Bücherwelten im Waltherhaus“

Leseclub: Neue Bücher im Gespräch

Sie sind neugierig auf neue Bücher? Sie haben Lust, mit anderen über die Literatur und eigene Lektüreeindrücke zu diskutieren? Im Leseclub haben Sie die Möglichkeit dazu. Bei jedem Treffen sprechen wir über drei Bücher zu einem bestimmten Thema. Wir empfehlen Ihnen, mindestens eines davon vorab zu lesen. Vor dem nächsten Treffen erhalten Sie eine Mail mit Buchvorschlägen passend zum jeweiligen Thema; in der Gruppe stimmen wir dann gemeinsam ab, welche drei Titel ausgewählt und gelesen werden.



Foto: pixabay

Referentin: Margot Schwienbacher Pichler, Literaturvermittlerin und freie Redakteurin u.a. für Rai Südtirol
 Zeit: Donnerstag, 26. Jänner, 16. März und 18. Mai 2023, jeweils 18-19.30 Uhr
 Ort: Bozen, Waltherhaus, Schlernstraße 1, VHS-Seminarraum
 Beitrag: 35 €
 Anmeldung: Volkshochschule Südtirol, info@vhs.it, Tel: 0471-061444
 Anmeldeschluss: 19. Jänner 2023

...Forum Text und Literatur...

Eine gemeinsame Initiative von: Cusanus Akademie Brixen, Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut, Südtiroler Künstlerbund/Literatur, Volkshochschule Südtirol

Literaturtag

Das Leben, ein Dschungel

Sechs Autor*innen präsentieren beim Literaturtag ihre Debütromane, die mal witzig, mal tragisch vom Dschungel erzählen, der unser Leben sein kann: Die Suche nach der eigenen Frau gerät in Konrad Bogustaw Bachs rasanter Road-Story „**Der Wisent**“ zur Irrfahrt zwischen Polen, Deutschland und Holland. Das, worüber eine Kulturjournalistin schreiben soll, entpuppt sich in Constantin Schwabs spannendem Debüt „**Das Journal der Valerie Vogler**“ zunehmend als undurchschaubare Falle. Die Protagonistin von Tea Mengelers Roman „**Connect**“ bricht aus dem Dschungel des digitalen Lebens mit dauerhafter Arbeitsüberlastung aus – und tappt in ein undurchsichtiges Netzwerk. Kein Entrinnen, weder vor dem Klimawandel noch vor den Zwängen einer manipulativen Beziehung, gibt es in Franziska Gänslers feinfühligem Roman „**Ewig Sommer**“. Über das Auf und Ab im Gefühlsdschungel schreibt Claudia Schumacher, die mit „**Liebe ist gewaltig**“ das sprachstarke Porträt einer bürgerlichen Familie zeichnet, in der Liebe und Gewalt einander nicht ausschließen. Und wer einmal Verlassenheit gefühlt hat,



Foto: Steffen Jänicke

Konrad Bogustaw Bach



Foto: Aleksandra Pawlow

Constantin Schwab



Foto: Barbara Aydin

Tea Mengeler

wie jenes Kind in Przemek Zybowski's Roman „**Das pinke Hochzeitsbuch**“, dessen Eltern ohne ihn in den Westen fliehen, der findet auch als Erwachsener nur schwerlich zurück auf den Pfad des Vertrauens.

Es lesen und diskutieren: Konrad Bogustaw Bach, Franziska Gänslers, Tea Mengeler, Claudia Schumacher, Constantin Schwab, Przemek Zybowski

Moderation: Christoph Pichler

PROGRAMM:

14-15 Uhr: Lesung und Gespräch

Konrad Bogustaw Bach. *Der Wisent* (Blessing Verlag, 2022)
Franziska Gänslers. *Ewig Sommer* (Kein & Aber, 2022)

15.15-16.15 Uhr: Lesung und Gespräch

Tea Mengeler. *Connect* (Leykam Verlag, 2022)
Constantin Schwab. *Das Journal der Valerie Vogler* (Droschl Verlag, 2022)

16.30-17.30 Uhr: Lesung und Gespräch

Claudia Schumacher. *Liebe ist gewaltig* (dtv, 2022)
Przemek Zybowski. *Das pinke Hochzeitsbuch* (Luchterhand Verlag, 2022)

(Programmänderungen vorbehalten)



Foto: Linda Rosa Saar

Franziska Gänslers



Foto: Roman Raabke

Claudia Schumacher



Foto: Jens Oettermann

Przemek Zybowski

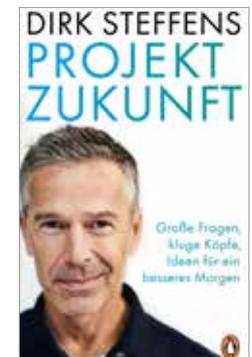
Zeit: Samstag, 28. Jänner 2023, 14-17.30 Uhr
Ort: Bozen, Waltherhaus, Schlernstr. 1, oberes Foyer
Eintritt frei
Anmeldung erbeten: info@kulturinstitut.org, Tel. 0471-313800

Eine gemeinsame Veranstaltung von Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut, Landesbibliothek Dr. F. Teßmann und des Südtiroler Künstlerbundes im Rahmen der „Bücherwelten im Waltherhaus“

„Eine Zukunft für Mensch und Natur“

Die Sachbuch-Debatte

„**Wir können auch anders**“ ist die Politökonomin und Nachhaltigkeitswissenschaftlerin Maja Göpel überzeugt. WIE wir die Zukunft von Mensch und Natur neu gestalten können, diese Frage betrachten die fünf Bücher dieser Sachbuch-Debatte aus unterschiedlichen Perspektiven: Der Ökonom und Politikwissenschaftler Philipp Lepenies analysiert zunächst, warum „**Verbot und Verzicht**“ als Maßnahmen für mehr Nachhaltigkeit in einer vom Neoliberalismus geprägten Welt auf so viel Widerstand stoßen. Wie wir die vielen Herausforderungen unserer Zeit lösen könnten, dazu interviewt der Journalist Dirk Steffens in seinem Buch „**Projekt Zukunft**“ engagierte Wissenschaftler*innen wie Anje Boetius oder Mojib Latif. Das von Eva Gottfried herausgegebene Buch „**Landwirtschaft – Wege aus der Krise**“ geht der Frage nach, wie die Landwirtschaft weiterhin Nahrungssicherheit bieten und dabei Natur und Umwelt schonen könnte. Der Meteorologe Sven Plöger und der Fernsehjournalist Rolf Schlenker machen sich auf in „**Die Alpen**“ und erklären, warum die Alpen das Wetter beeinflussen und besonders sensibel auf den Klimawandel reagieren.



Fünf Bücher, über die sich vortrefflich debattieren lässt.

Es diskutieren:

Hermann Atz, Leiter des Sozialforschungsinstituts Apollis

Eva Cescutti, Mitarbeiterin des Deutschen Bildungsressorts

Roland Psenner, em. Univ.-Prof. für Ökologie an der Uni Innsbruck, Präsident der Eurac

Roger Pycha, Primar der Psychiatrie Brixen

Moderation: Monika Obrist

DISKUTIERT WIRD ÜBER FOLGENDE BÜCHER:

- Maja Göpel. *Wir können auch anders. Aufbruch in die Welt von morgen. Unter Mitarbeit von Marcus Jauer* (Ullstein Verlag, 2022)
- Eva Gottfried (Hrsg.) *Landwirtschaft – Wege aus der Krise von Artenvielfalt bis Klimawandel* (Springer Verlag, 2022)
- Philipp Lepenies. *Verbot und Verzicht. Politik aus dem Geiste des Unterlassens* (Suhrkamp Verlag, 2022)
- Sven Plöger, Rolf Schlenker. *Die Alpen und wie sie unser Wetter beeinflussen* (Malik, Piper Verlag, 2022)
- Dirk Steffens. *Projekt Zukunft. Große Fragen, kluge Köpfe, Ideen für ein besseres Morgen* (Penguin Verlag, 2022)

Zeit:

Montag, 13. Februar 2023, 18 Uhr

Ort

Bozen, Waltherhaus, Schlernstr. 1, oberes Foyer

Eintritt frei

Anmeldung
erbeten:

info@kulturinstitut.org, Tel. 0471-313800

Eine Veranstaltung der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut im Rahmen der „Bücherwelten im Waltherhaus“

Christian Berkel liest: „Ada“

Wirtschaftswunder, Mauerbau, die 68er Bewegung und das Schweigen der Elterngeneration über den Nationalsozialismus – das ist der historische Rahmen, in dem Christian Berkel die Geschichte von Ada ansiedelt. Mit ihrer jüdischen Mutter aus dem Nachkriegsdeutschland nach Argentinien geflohen, kehrt Ada 1954 nach Berlin zurück, in eine fremde Heimat, deren Sprache sie nicht spricht. Dort trifft sie auf den lange ersehnten Vater Otto, doch das Familienglück bleibt aus. In einer autoritär geprägten Gesellschaft wächst Adas Sehnsucht nach Freiheit und Unabhängigkeit.

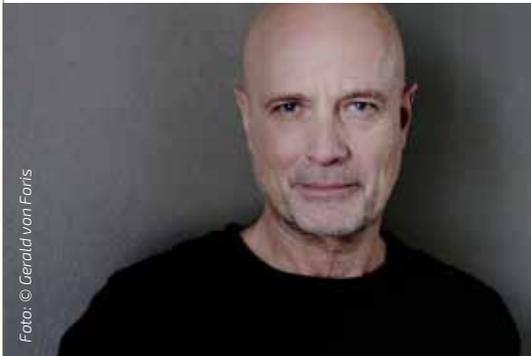


Foto: © Gerald von Foris



Mit „Ada“ hat Christian Berkel nach dem Roman „Der Apfelbaum“ seine Familiengeschichte weitergeschrieben, doch beide Bücher sind unabhängig voneinander ein Lese- und Hörgenuss. Christian Berkel, einer der erfolgreichsten Schauspieler Deutschlands, hat auch als Autor große Anerkennung erhalten und die Bestsellerlisten erobert. Nach der Lesung aus „Der Apfelbaum“ ist er nun zum zweiten Mal Gast der Reihe „Hörbar gut!“.

Zeit: Samstag, 15. April 2023, 20 Uhr
Ort: Bozen, Waltherhaus, Schlernstraße 1
Eintritt: 10 €; Studierende unter 26: 5 €
Karten: ab 1. März im Südtiroler Kulturinstitut (Tel. 0471-313800)

HÖRbar gut!

Eine Veranstaltungsreihe rund ums Hörbuch
in Zusammenarbeit mit der Stiftung Südtiroler Sparkasse



Vielseitig – das Bücher-Foyer im Waltherhaus

Welche Bücher der Saison sind besonders lesenswert? Sechs Antworten auf diese Frage gibt's bei „Vielseitig“. Dieses Mal haben Moderator Christoph Pichler und Monika Obrist von der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut Maria Piok als Gast zur Diskussionsrunde ins „Bücher-Foyer“ im Bozner Waltherhaus eingeladen. Seit Oktober 2022 leitet die gebürtige Brixnerin und promovierte Germanistin das Literaturhaus am Inn in Innsbruck. Als Mitarbeiterin des Brenner-Archivs und Lehrbeauftragte an der Universität Innsbruck hat sie sich u. a. der Tiroler Literatur, dem Drama und der literarischen Mehrsprachigkeit gewidmet. Gemeinsam diskutieren Maria Piok, Christoph Pichler und Monika Obrist über drei neue Bücher und stellen zusätzlich jeweils ein weiteres Buch als persönlichen Lesetipp vor.

Thomas Seeber liest kurze Passagen aus jenen drei Büchern vor, über die vielleicht einstimmig lobend, vielleicht aber auch reichlich kontrovers diskutiert wird.



Foto: Bernhard Bauer

Maria Piok

Es diskutieren: Maria Piok, Leiterin des Literaturhauses am Inn in Innsbruck
Christoph Pichler, Moderator
Monika Obrist, Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut
Es liest: Thomas Seeber
Zeit: Donnerstag, 20. April 2023, 18 Uhr
Ort: Bozen, Waltherhaus, Schlernstraße 1, oberes Foyer
Eintritt frei

Eine Veranstaltung der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut

Literaturspaziergang: Auf den Spuren N.C. Kasers in Bruneck

Das Verhältnis des Schriftstellers Norbert Conrad Kaser (1947-1978) zu seiner Heimatstadt Bruneck war eine Hassliebe, die ein ganzes Buch an geistreichen wie kritischen Texten füllt. Bei diesem Literaturspaziergang folgen wir seinen Spuren in der Stadt. Wir starten beim Kaser-Denkmal am Rathausplatz, besuchen die Stadtbibliothek mit dem Archiv N.C. Kasers, spazieren am Kapuzinerkloster vorbei, in das der Dichter 1968 eintrat, um nur wenige Monate später wieder auszutreten, wir schlendern durch die Gassen und an den Gaststätten vorbei, die Kaser literarisch verewigt hat, und besuchen sein Grab. Zum Abschluss besteigen wir den Schlossberg und besichtigen das erst 2022 eingerichtete N.C.-Kaser-Zimmer auf Schloss Bruneck.



Referentin: Maria Weger, Stadtführerin, Lehrerin i. R.
 Zeit: Freitag, 12. Mai 2023, Treffpunkt 14 Uhr am Rathausplatz Bruneck (Kaser-Denkmal), Dauer bis ca. 18 Uhr
 Beitrag: 45 €
 Im Preis enthalten: Führung und Eintritt ins Schloss Bruneck
 Teilnehmer*innen: maximal 20
 Anmeldung: Volkshochschule Südtirol, info@vhs.it; Tel. 0471-061444
 Anmeldeschluss: 2. Mai 2023

...Forum Text und Literatur...

Eine gemeinsame Initiative von: Cusanus Akademie Brixen, Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut, Südtiroler Künstlerbund/Literatur, Volkshochschule Südtirol

Literaturfahrt: Erlanger Poetenfest und Weltkulturerbe Bamberg

Erlangen, seit 2018 Partnerstadt von Bozen, wird beim jährlichen Poetenfest Ende August zum Zentrum neuer deutschsprachiger Literatur und aktueller Debatten. Im Schlosspark und an diversen Orten der Altstadt erwarten Lesungen, Diskussionsrunden und vielfältigste Veranstaltungen ein lesefreudiges Publikum jeden Alters. Peter Steger, Beauftragter für die Städtepartnerschaft in Erlangen, führt uns durch die alte Markgrafenstadt, die heute vor allem von der Universität und von Medizin und Technik geprägt ist. Bei einem Ausflug



besuchen wir die Stadt Bamberg, dessen weitgehend unversehrt erhaltene historische Altstadt seit 1993 als Weltkulturerbe in die Liste der UNESCO eingetragen ist. Auf unserer Literaturfahrt bleibt viel Freizeit für das umfangreiche Programm des Erlanger Poetenfestes oder um die nahegelegenen Städte Nürnberg und Fürth auf eigene Faust zu erkunden.

Zeit: 25.-28. August 2023
 Preis: auf Anfrage
 Im Preis enthalten: Fahrt, 3 Übernachtungen mit Frühstück in Erlangen, Führungen, Tagesausflug nach Bamberg, Eintritt ins Siemens MedMuseum in Erlangen; die Veranstaltungen des Poetenfestes sind größtenteils kostenlos, kostenpflichtige Veranstaltungen sind nicht inkludiert
 Anmeldung: Primus Touristik, Tel. 0471-059900; info@primus.bz
 Anmeldeschluss: 11. Juli 2023
 Teilnehmer*innen: maximal 25

...Forum Text und Literatur...

Eine gemeinsame Initiative von: Cusanus Akademie Brixen, Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut, Südtiroler Künstlerbund/Literatur, Volkshochschule Südtirol

Mit Texten das Publikum fesseln – eine Vorlesewerkstatt

Wer Texte vorliest, wünscht sich ein gespannt zuhörendes Publikum und keine gähnenden Gesichter. Wie gut sich das Publikum unterhält, liegt aber vor allem in der Hand der Vorlesenden. Die Werkstatt mit dem Schauspieler Peter Schorn richtet sich an alle, die ihre Vorlesekunst verbessern möchten: Ob Sie dabei Menschen im Seniorenheim, Kindergruppen oder die Geladenen einer Familienfeier als Publikum im Auge haben oder selbst Autor*in sind und sich Tipps für die eigenen Lesungen holen möchten, spielt dabei keine Rolle. In diesem Seminar befassen wir uns mit dem Einsatz von Stimme, mit unserer Aussprache und mit der Frage, wie man Texte beim Vorlesen lebendig gestaltet. Im geschützten Rahmen des Seminars wird auch viel geübt.



Referent: Peter Schorn, Schauspieler
 Zeit: Freitag, 27. Jänner 2023, 14-17 Uhr,
 Samstag, 28. Jänner 2023, 9-12 Uhr
 Ort: Bozen, Waltherhaus, Schlernstraße 1, VHS-Seminarraum
 Beitrag: 115 €
 Anmeldung: Volkshochschule Südtirol, Tel. 0471-061444, info@vhs.it
 Anmeldeschluss: 13. Jänner 2023
 Teilnehmer*innen: maximal 8

...Forum Text und Literatur...

Eine gemeinsame Initiative von: Cusanus Akademie Brixen, Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut, Südtiroler Künstlerbund/Literatur, Volkshochschule Südtirol

Schreibclub: Arbeit am Text

Sie schreiben regelmäßig und möchten sich mit Gleichgesinnten treffen? Der Schreibclub bietet Ihnen kreative Inputs, die zum Weitermachen motivieren, und Sie erhalten Rückmeldung auf Ihren Text: Wie empfinden ihn andere? Kommt das rüber, was ich ausdrücken wollte? Kann ich die Stilistik verbessern, Dialoge noch lebendiger gestalten, Charaktere besser zeichnen? Wie wirken meine Gedichte? Stimmt der Rhythmus? ... In dieser Gruppe lernen Sie, wertschätzendes Feedback zu geben bzw. zu erhalten und profitieren so für Ihr eigenes Schreiben.



Foto: shutterstock

Voraussetzung: Alle Teilnehmer*innen schicken vorab eigene Texte an die Referentin. Sie werden im Seminar besprochen.

Referentin: Kathrine Bader, Schreibpädagogin, Autorin und Lektorin
 Zeit: Freitag, 3. März 2023 und Freitag, 5. Mai 2023,
 jeweils 14.30-20 Uhr (inkl. Pause)
 Ort: Bozen, Waltherhaus, Schlernstraße 1
 Anmeldung: Volkshochschule Südtirol, info@volkshochschule.it, Tel. 0471-061444
 Anmeldeschluss: 17. Februar 2023
 Beitrag: 95 €
 Teilnehmer*innen: maximal 10

...Forum Text und Literatur...

Eine gemeinsame Initiative von: Cusanus Akademie Brixen, Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut, Südtiroler Künstlerbund/Literatur, Volkshochschule Südtirol

Geschichten erzählen: Die Würze der Kürze

Es gibt nur eine Chance für den ersten Eindruck. Gerade eine Kurzgeschichte muss von Anfang an zünden. Und sie darf - nomen est omen - natürlich nicht zu lang sein. Was aber gehört in eine Kurzgeschichte? Was ist dort fehl am Platz? Wie findet man den besten Einstieg und wie erzeugt man Spannung? Was verleiht einer Geschichte Würze? Diese Schreibwerkstatt richtet sich an Hobbyautor*innen, die sich gemeinsam an der Kunst der Shortstory probieren wollen. Und wer weiß, vielleicht sind die entstandenen Kurzgeschichten auch gut genug, um bei einem der vielen Wettbewerbe mitzumachen. Ulrike Dubis ist selbst Jurorin bei einem Literaturwettbewerb und gibt gerne Tipps.



Referentin: Ulrike Dubis, Gründerin und Leiterin des Textateliers Graz, Workshop- und Seminarleiterin zu diversen Aspekten des Schreibens, Autorin, Jurorin
 Zeit: Freitag, 14. April 2023, 17-20 Uhr, Samstag 15. April 2023, 9-16 Uhr
 Ort: Brixen, Cusanus Akademie, Seminarplatz 1
 Beitrag: 140 €
 Anmeldung: Cusanus Akademie Brixen, Tel. 0472-832204; info@cusanus.bz.it
 Anmeldeschluss: 31. März 2023

...Forum Text und Literatur...

Eine gemeinsame Initiative von: Cusanus Akademie Brixen, Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut, Südtiroler Künstlerbund/Literatur, Volkshochschule Südtirol

Grafiken und Designs kostenlos erstellen mit Canva

Ganz ohne teure Profi-Software wie Photoshop oder Illustrator lassen sich mit Canva visuelle Elemente aller Art für soziale Medien und Websites erstellen. Durch unterschiedlichste anpassbare Vorlagen und die einfache und intuitive Bedienung kommen auch Nicht-Grafiker*innen ohne jedes Vorwissen schnell zu hochwertigen Ergebnissen. Die Einsatzzwecke sind vielfältig: Header, Cover und Posts, aber auch Illustrationen, Infografiken, Präsentationen, Geschäftspapiere, Broschüren oder eBooks. Das Browsertool Canva ist auch als App erhältlich und damit eingeschränkt sogar unterwegs nutzbar.

Dieses Grundlagenseminar gibt einen Überblick über die vielen Möglichkeiten dieser Plattform.



Referentin: Barbara Weidmann-Lainer, Crossmedia-Journalistin, Dozentin
 Zielgruppe: Journalist*innen, Beauftragte für Marketing, PR oder Unternehmenskommunikation, Interessierte
 Voraussetzungen: kostenloses Konto bei <https://www.canva.com/>
 Zeit: Freitag, 3. Februar 2023, 9-11.30 Uhr
 Ort: online via Zoom
 Beitrag: 49 €
 Anmeldung: Volkshochschule Südtirol, info@vhs.it, Tel. 0471-061444
 Anmeldeschluss: 25. Jänner 2023

Ein Seminar der Presseakademie-Online

Eine gemeinsame Veranstaltung der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut und der Volkshochschule Südtirol

Verständlich schreiben Wie man Kompliziertes einfach sagt

Schwer verständliche Texte kosten Nerven, Zeit und Leser*innen. In diesem Kurs erfahren Sie, wie Sie selbst komplexe Inhalte leicht verständlich vermitteln. So, dass Sie alle Mitglieder Ihrer Zielgruppe sicher erreichen. Wir werden alle theoretischen Inhalte dieses Schreibworkshops in der Praxis erproben. Dazu dienen kleine Schreibübungen und Fallbeispiele.

In diesem Seminar lernen Sie: Warum die meisten Schreibenden sich komplizierter ausdrücken als nötig; wie das Hamburger Verständlichkeitsmodell hilft, Kompliziertes einfach zu sagen; wie Geschichten helfen, Zahlen, Daten und Fakten gehirngerecht zu transportieren, wie Sie mit der Feature-Technik sperrige Themen verständlich vermitteln.



Referent: Steffen Sommer, Schreibtrainer und Dozent
Zielgruppe: Beschäftigte im Bereich Journalismus, Pressearbeit, Unternehmenskommunikation, Interessierte
Zeit: Donnerstag, 9. Februar 2023 und Freitag, 10. Februar 2023, jeweils 9-13 Uhr
Ort: online via Zoom
Beitrag: 165 €
Anmeldung: Volkshochschule Südtirol, info@vhs.it, Tel. 0471-061444
Anmeldeschluss: 26. Jänner 2023

Ein Seminar der Presseakademie-Online
Eine gemeinsame Veranstaltung der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut und der Volkshochschule Südtirol

Geschlechtergerecht, aber mit Stil!

Großes Binnen-I, Paarformen, Gendersternchen, Gender-Gap oder Schrägstriche? Es gibt viele Wege, sich geschlechtergerecht auszudrücken. Und häufig hat die optimale Lösung mit keiner dieser genannten Möglichkeiten zu tun, sondern erfordert ein bisschen mehr Formulierungskunst. Gute Texte sollen ja nicht nur gerecht sein, sondern auch lesbar und verständlich. In diesem Seminar lernen Sie, welche sprachlichen Möglichkeiten das Deutsche bietet, um sowohl gerecht als auch stilvoll zu formulieren.



Referentin: Christine Olderdissen, Genderexpertin, Fernsehautorin, Juristin
Zielgruppe: Beschäftigte im Bereich Kommunikation, Marketing/PR oder Journalismus, Interessierte
Zeit: Dienstag, 28. Februar 2023, 9-13 Uhr
Ort: Online via Zoom
Beitrag: 75 €
Anmeldung: Volkshochschule Südtirol, info@vhs.it, Tel. 0471-061444
Anmeldeschluss: 16. Februar 2023

Ein Seminar der Presseakademie-Online
Eine gemeinsame Veranstaltung der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut und der Volkshochschule Südtirol

Newsletter für Firmen, Verbände und Vereine

Mit einem guten Newsletter kann man Kundinnen, Kunden und Mitglieder binden oder auch neue dazugewinnen. Newsletter spielen deshalb eine wichtige Rolle in der Online-Kommunikation eines Unternehmens, Vereines oder Verbandes. Aber wie müssen Newsletter gestaltet sein, damit sie nicht ungelesen gelöscht werden? Welche Inhalte eignen sich dafür? Welcher Sprachstil ist passend? Und wie messe ich den Erfolg meines Newsletters? Im Online-Seminar erfahren Sie anhand von Best-Practice-Beispielen, wie erfolgreiche Newsletter funktionieren, und Sie machen Praxisübungen.



Referent: Georg Braun und Team Marktkraft Consulting, Marketing und Kommunikation
 Zielgruppe: alle, die einen Newsletter betreuen oder mit einem Newsletter starten möchten
 Zeit: Dienstag, 7. März 2023, Mittwoch, 8. März 2023 und Freitag, 10. März 2023, jeweils 9-13 Uhr
 Ort: online via Zoom
 Beitrag: 235 €
 Anmeldung: Volkshochschule Südtirol, info@vhs.it, Tel. 0471-061444
 Anmeldeschluss: 17. Februar 2023

Ein Seminar der Presseakademie-Online
 Eine gemeinsame Veranstaltung der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut und der Volkshochschule Südtirol

Schreiben mit Pep: Bessere Titel, Teaser, Texte

Geben Sie nicht auf – bringen Sie Ihr Publikum zum Lesen! Begeistern Sie noch die Lesefaulsten für Ihre Texte, von der Hausmitteilung bis zur Reportage. Wie? Durch geniale Titel und packende Vorspanne. Durch trickreiche Bildunterschriften und verlockende Dramaturgie. Verführen Sie Ihre Leser*innen, machen Sie sie süchtig nach Buchstaben bis zur letzten Zeile.



Referent: Philip Wolff, Textchef und Mitglied der Chefredaktion des deutschen Playboy, Dozent
 Zielgruppe: Beschäftigte im Bereich Journalismus, Marketing oder PR, die ihre Texte attraktiver machen wollen
 Zeit: Montag, 13. März 2023 und Dienstag, 14. März 2023, jeweils 9-17 Uhr
 Ort: Bozen, Waltherhaus, Schlernstraße 1, VHS-Seminarraum
 Beitrag: 265 €
 Anmeldung: Volkshochschule Südtirol, info@vhs.it, Tel. 0471-061444
 Anmeldeschluss: 27. Februar 2023

Ein Seminar der Presseakademie
 Eine gemeinsame Veranstaltung der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut und der Volkshochschule Südtirol

PR-Fotos mit Pep: Gute Bilder, gute Bildtexte

Emotionen, Aktion und Originalität, das ist der Mix, aus dem erfolgreiche Fotos für PR- und Marketingzwecke oder im Journalismus gebraut werden. Mit starken PR-Bildern schaffen Sie den raffinierten Spagat zwischen Fotojournalismus und Werbefotografie und platzieren Ihre Meldung wirksam in den Medien.

Lernen Sie in diesem Seminar mit dem Fotografen Erol Gurian, wie Sie wegkommen vom langweiligen Klischee und hin zu Fotos, die den Blick der Betrachter*innen magisch anziehen. Der Journalist Philip Wolff zeigt Ihnen außerdem kurz, wie Sie die Fotos auch mit guten Bildtexten verbinden.



Foto: pixabay

Referent:	Erol Gurian, Fotograf, Fotojournalist und Dozent; Philip Wolff, Textchef des deutschen Playboy, Dozent
Zielgruppe:	Beschäftigte im Bereich Journalismus, Marketing oder PR, die einzigartige Fotos schießen wollen
Zeit:	Mittwoch, 15. März 2023 und Donnerstag, 16. März 2023, jeweils 9-17 Uhr
Ort:	Bozen, Waltherhaus, Schlernstraße 1, VHS-Seminarraum
Beitrag:	299 €
Anmeldung:	Volkshochschule Südtirol, info@vhs.it, Tel. 0471-061444
Anmeldeschluss:	27. Februar 2023

Ein Seminar der Presseakademie
Eine gemeinsame Veranstaltung der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut und der Volkshochschule Südtirol

Webvideos kostenlos produzieren mit Canva

Mit dem Browsertool „Canva“ lassen sich mit anpassbaren Vorlagen in Windeseile tolle Grafikdesigns erschaffen. Seit Bewegtbild für die Onlinekommunikation immer größere Bedeutung gewinnt, ist Video auch hier ein wichtiges Thema. Produzieren Sie ohne Vorkenntnisse sehr einfache, kurze Videos. Individualisieren Sie vorgefertigte Templates mit eigenen Fotos und selbstge-drehtem Material.

Für dieses Webinar sollten Sie bereits mit den Grundfunktionen der Plattform „Canva“ vertraut sein!



Foto: pixabay

Referentin:	Barbara Weidmann-Lainer, Crossmedia-Journalistin, Dozentin
Zielgruppe:	Journalist*innen, Beauftragte für Marketing, PR oder Unternehmenskommunikation, Interessierte
Voraussetzungen:	kostenloses Konto bei https://www.canva.com/
Ort:	online via Zoom
Zeit:	Mittwoch, 22. März 2023, 9-12.30 Uhr
Beitrag:	65 €
Anmeldung:	Volkshochschule Südtirol, info@vhs.it, Tel. 0471-061444
Anmeldeschluss:	10. März 2023

Ein Seminar der Presseakademie-Online
Eine gemeinsame Veranstaltung der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut und der Volkshochschule Südtirol

Bewegte Posts für Websites und Social Media

Der Wettbewerb um Aufmerksamkeit ist hart. Text plus Foto allein reizt heute kaum mehr zum Klicken. Botschaften bleiben nicht im Gedächtnis hängen. Machen Sie sich den „orientierenden Reflex“ zunutze und Ihre Inhalte durch Bewegung unübersehbar. Sammeln Sie Follower, Likes und Klicks. Produzieren Sie bildstarken Content mit schicken Effekten, in allen Formaten, für unterschiedlichste Plattformen und passend für jede Zielgruppe.

Dieser Kurs zeigt Ihnen, wie Sie mit wenig Aufwand und den richtigen Apps oder Browsertools durch Animation große Wirkung erzielen können.



Referentin: Barbara Weidmann-Lainer, Crossmedia-Journalistin, Dozentin
 Zielgruppe: Journalist*innen, Beauftragte für Marketing, PR oder Unternehmenskommunikation, Interessierte
 Ort: online via Zoom
 Zeit: Freitag, 31. März 2023, 9-12.30 Uhr
 Beitrag: € 65
 Anmeldung: Volkshochschule Südtirol, info@vhs.it, Tel. 0471-061444
 Anmeldeschluss: 23. März 2023

Ein Seminar der Presseakademie-Online
 Eine gemeinsame Veranstaltung der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut und der Volkshochschule Südtirol

Ihr starker Auftritt Besser reden, moderieren und diskutieren

Ob Sie eine Rede vor Publikum halten, eine Veranstaltung moderieren oder selbst an einer Diskussion teilnehmen, in diesem Seminar lernen Sie, solche Situationen besser zu meistern. Dietmar Gaiser zeigt Ihnen, wie Sie eine Rede lebendig aufbauen, das Kopfkino beim Publikum zum Laufen bringen und auch mit Körpersprache und Stimme punkten. Sie lernen die Kunst des Moderierens, die darin besteht, Personen oder Beiträge so interessant anzukündigen, dass das Publikum neugierig wird. Bei der Moderation von Diskussionen hilft ein Fragenbaum, um frei agieren zu können. Und wer selbst an Diskussionen teilnimmt, ist mit einem Argumentationsbaum gut vorbereitet. Alle Komponenten des Seminars werden ergänzt durch Übungen vor laufender Kamera.



Referent: Dietmar Gaiser, Journalist, Coach und Dozent
 Zielgruppe: Personen, die Reden halten, Veranstaltungen moderieren oder an Diskussionsrunden teilnehmen
 Zeit: Montag, 3. April 2023 und Dienstag, 4. April 2023, jeweils 9-17 Uhr
 Ort: Bozen, Waltherhaus, Schlernstraße 1, VHS-Seminarraum
 Beitrag: 265 €
 Anmeldeschluss: 20. März 2023
 Anmeldung: Volkshochschule Südtirol, info@vhs.it, Tel. 0471-061444

Ein Seminar der Presseakademie
 Eine gemeinsame Veranstaltung der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut und der Volkshochschule Südtirol

Interaktives fürs Netz mit Genially

Interaktive Inhalte prägen sich wesentlich besser ein als statischer Content. Wenn Sie Nutzer*innen dazu bringen, sich aktiv zu beteiligen, verlängern Sie die Verweildauer auf Ihren Seiten. Mit den richtigen Werkzeugen lässt sich Unbewegtes schnell und unkompliziert mit interaktiven Elementen erweitern. Das Tool Genially ist gut dazu geeignet, solche interaktiven Elemente wie ein Quiz, animierte Grafiken, interaktive Fotos oder Schulungsmaterialien mit wenig Aufwand zu kreieren. In dem kurzen Online-Seminar bekommen Sie einen Einblick in dieses Browsertool, das eingeschränkt sogar kostenlos nutzbar ist.



Das Seminar bietet Ihnen eine neutrale Entscheidungshilfe, ob auch die Bezahlversion dieses Tools für Sie sinnvoll ist oder nicht.

Referentin: Barbara Weidmann-Lainer, Crossmedia-Journalistin, Dozentin
 Zielgruppe: Beschäftigte im Bereich Pressearbeit, Marketing, Social Media, Vertrieb oder Journalismus, Interessierte
 Zeit: Montag, 17. April 2023, 9-10.30 Uhr
 Ort: online via Zoom
 Beitrag: 35 €
 Anmeldung: Volkshochschule Südtirol, info@vhs.it, Tel. 0471-061444
 Anmeldeschluss: 4. April 2023

Ein Seminar der Presseakademie-Online
 Eine gemeinsame Veranstaltung der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut und der Volkshochschule Südtirol

Bessere Sichtbarkeit auf YouTube

Über eine Milliarde Stunden Videos werden weltweit täglich auf YouTube angeschaut. Wer hier mit seinen Videos erfolgreich aus der Masse stechen will, darf seinen Kanal nicht nur als verstaubtes Filmarchiv nutzen. Mit der richtigen Content-Strategie lassen sich maßgebende Nischen besetzen, treue Abonnent*innen gewinnen oder völlig neue Zielgruppen erschließen. Warum funktionieren manche Formate auf YouTube besonders gut? Wie muss ein Kanal gestaltet und gepflegt werden, um Reichweite zu erzielen? Was gilt es von der Ideenfindung bis zur Postproduktion bei den Videos zu beachten? Wie optimiert man das Marketing und die Erfolgsanalyse? Dieses Webinar bietet Ihnen einen Schnelleinstieg in den YouTube-Kosmos.



Referentin: Barbara Weidmann-Lainer, Crossmedia-Journalistin, Dozentin
 Zielgruppe: Journalist*innen, Beauftragte für Marketing, PR oder Unternehmenskommunikation, Interessierte
 Zeit: Donnerstag, 20. April 2023, 9-10.30 Uhr
 Ort: online via Zoom
 Beitrag: 35 €
 Anmeldung: Volkshochschule Südtirol, info@vhs.it, Tel. 0471-061444
 Anmeldeschluss: 7. April 2023

Ein Seminar der Presseakademie-Online
 Eine gemeinsame Veranstaltung der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut und der Volkshochschule Südtirol

Multimedia Storytelling: Eine Geschichte, viele Kanäle

Das Ganze soll mehr sein als die Summe seiner Teile! Erzählen Sie Ihre Geschichten mit deutlichem Mehrwert für die Nutzer*innen. Peppen Sie Online-Beiträge mit audiovisuellen oder interaktiven Elementen auf. In diesem Praxis-Workshop verschaffen Sie sich einen Überblick über multimediale Erzählformen und Produktionstechniken. Sie lernen nützliche Browser-Tools und Smartphone-Apps kennen und erfahren, wie einfache Onlinevideos gedreht, Audioaufnahmen gemacht oder kleine Bewegtbilder für Social Media gestaltet werden.



Foto: pixabay

Referentin: Barbara Weidmann-Lainer, Crossmedia-Journalistin, Dozentin
 Zielgruppe: Beschäftigte in den Bereichen PR, Marketing und Vertrieb, Journalist*innen, Interessierte
 Zeit: Montag, 15. Mai 2023 und Dienstag, 16. Mai 2023, jeweils 9-17 Uhr
 Ort: Bozen, Waltherhaus, Schlernstraße 1, VHS-Seminarraum
 Beitrag: 265 €
 Anmeldung: Volkshochschule Südtirol, info@vhs.it, Tel. 0471-061444
 Anmeldeschluss: 28. April 2023

Ein Seminar der Presseakademie
 Eine gemeinsame Veranstaltung der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut und der Volkshochschule Südtirol

Internet fürs Ohr – Praxiswissen für den eigenen Podcast

Nicht zuletzt durch Siri, Alexa & Co gewinnen Audioinhalte immer mehr an Bedeutung. Podcasts feiern gerade einen neuen Höhepunkt. Ob Medium oder Unternehmen, Influencer, Experte oder Privatperson – alle starten eigene Formate und produzieren radioähnliche Sendungen, die man z.B. per Smartphone bequem überall und zu jeder Zeit hören kann. Wie funktioniert Podcasting? Was brauche ich für die Produktion? Welche Formate sind am besten geeignet, Hörer*innen in Ihren Bann zu ziehen und ein besonderes Erlebnis zu schaffen? Wie nehme ich einen Podcast auf und schneide ihn am PC? Was bringt mir Podcasting, und lässt sich damit Geld verdienen?

Dieses Grundlagenseminar verschafft Ihnen den Einstieg in die Podcast-Produktion.



Foto: shutterstock

Referentin: Barbara Weidmann-Lainer, Crossmedia-Journalistin, Dozentin
 Zielgruppe: PR-, Marketing- und Social-Media-Beauftragte und Interessierte
 Zeit: Mittwoch, 17. Mai und Donnerstag, 18. Mai 2023, jeweils 9-17 Uhr
 Ort: Bozen, Waltherhaus, Schlernstraße 1, VHS-Seminarraum
 Beitrag: 265 €
 Anmeldung: Volkshochschule Südtirol, info@vhs.it, Tel. 0471-061444
 Anmeldeschluss: 28. April 2023

Ein Seminar der Presseakademie
 Eine gemeinsame Veranstaltung der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut und der Volkshochschule Südtirol



IMPRESSUM

Südtiroler > Kulturinstitut > Sprachstelle

Schlernstr. 1, I- 39100 Bozen BZ

Tel: ++39 0471 313820

Fax: ++39 0471 313888

sprache@kulturinstitut.org

www.kulturinstitut.org

Redaktion: Monika Obrist

Grafik: Verena Hafner

Unterstützt von:

AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE

Deutsche Kultur